

Guten Tag Frau Schmidt,

mit großem Interesse und Freude haben wir Ihren Beitrag in der heutigen Ausgabe der Kreiszeitung gelesen. Wir können nur zustimmen, wie Sie letztlich Ihr Experiment, von Ströhen zur Arbeit nach Syke und zurück beschreiben und bewerten, - ja, so ist es wirklich, keine Frage! Nur: Da war ja mal etwas. Richtig, - eine Bahnlinie, die die Dörfer im Süden des Sulinger Landes mit dem Norden des Landkreises und dem Oberzentrum Bremen einerseits und mit dem benachbarten Ostwestfalen andererseits verbindet. Leider ist sie zugewachsen, diese Strecke, an einigen Stellen sogar unterbrochen, doch nach wie vor für den Eisenbahnbetrieb gewidmet und auch im Raumordnungsprogramm der Landkreise Nienburg (Weser) und Diepholz enthalten, jedoch von Politik und Deutscher Bahn sträflich vernachlässigt. So wird derzeit ein Entwidmungsverfahren eingeleitet für einen Streckenteil der Bahnstrecke Sulingen-Nienburg eingeleitet; sollte dieses erfolgreich sein, ist dann die Bahnverbindung (Diepholz) - Sulingen - Nienburg (Weser) - (Hannover) für alle Zeiten Geschichte (die Bahn bietet großzügigerweise die Alternative an über Bremen oder Osnabrück an mit rund 70km (natürlich kostenpflichtigen) Umweg. Man setzt eben die ganze Power auf den Individualverkehr (mit den bekannten Folgen).

Vor einigen Jahrzehnten hätte Ihre Verbindung folgendermaßen ausgesehen: Ströhen (Han) ab: 8.09 | Umstieg in Bassum an 9.16 - ab 9.44 | Syke an 9.54. Für die Rückfahrt gab es folgendes Angebot: Syke ab 18.20 | Umstieg in Sulingen an 18.54 - ab 19.10 | Ströhen (Han) an 19.40. Nach heutigen Kriterien sicherlich keine besonders attraktive Alternative. Wenn man überlegt daß es nicht sonderlich schnelle Schienenbusse waren, die die Strecke in direkter Linie mit vielen Zwischenhalten befuhren, wäre mit heutiger Technik deutlich "Luft nach oben": Also Ströhen-Sulingen-Bassum in ca. 45 Minuten Fahrzeit. Möglich wäre demnach Abfahrt in Ströhen z.B. 7.35 | Ankunft Bassum 8.20 | Abfahrt Bassum (heutiger RE) 8.29 Abfahrt des RE Bassum, Ankunft Syke: 8.32.

Das ist natürlich Zukunfts"musik". 1975 fuhr der letzte Personenzug in Ströhen ab. 1994 der letzte Eilzug Bielefeld - Herford - Bünde - Rahden - Sulingen - Bassum - Bremen. 1997 wurde die Strecke stillgelegt. Und heute kann man sich bei Ebay-Kleinanzeigen (voraussichtlich im Ende dieses Jahres) informieren, wann Teile der Bahnstrecken in Berlin im Auftrag der Deutschen Bahn versteigert werden. Seit nunmehr 10 Jahren besteht unser Verein als Aktionsbündnis für die Eisenbahn Bassum-Bünde e.V. Das derzeit wichtigste Ziel unseres Vereins ist, dass die Eisenbahntrassen um das Sulinger Eisenbahnkreuz unter allen Umständen erhalten werden und die Versteigerung von weiteren Teilen dieser Strecken dringend verhindert werden muss. Es ist wichtig, daß inzwischen hierzulande durch die Aktionen "Fridyas for future" besonders unter der jungen Generation Bewegung in die Entwicklung kommt. Im Blick auf die dringend notwendige Umsteuerung der Verkehrs- Klima- und Energiepolitik, sowie der Erschließung der ländlichen Regionen durch attraktive Nahverkehrsangebote (Busse ausschließlich als Zubringer zum Zug) ist dies gerade für unsere Region eine unabdingbare Forderung. In vielen Gesprächen mit Vertretern der Politik und des Landkreises Diepholz sind wir dabei aktiv.

In der Anlage erlauben wir uns, Ihnen den Flyer unseres Vereins beizulegen. Mit (eisenbahn)freundlichen Grüßen und bestem Dank für Ihren Beitrag.